

Bürger machen mobil für weniger Verkehr im Viertel

Die Bürger kämpfen weiter: Nachdem sie den Stäbli-Durchstich nach jahrzehntelangem Kampf abgewehrt haben, setzen sich Anwohner und Vereinigungen weiterhin für eine Verkehrsberuhigung und bessere Verkehrsplanung im gesamten Wohngebiet ein. Zwei wichtige Forderungen der **Bürgerinitiative Forstenried** (www.bi-forstenried.de) sind in diesem Zusammenhang der Umbau des Neurieder Kreisels, um Durchgangsverkehr abzuleiten, sowie die

Rückstufung der Staatsstraße zwischen Neurieder Kriesel und Wolfratshauser Straße zur Ortsstraße.

In der jüngsten Bürgerversammlung setzte sich Anke Sponer in Verbindung mit dem Verein **Verkehrsberuhigung Thalkirchen** für eine „nachhaltige Verkehrsberuhigung im gesamten Stadtbezirk 19“ ein: Neben der Staatsstraßen-Rückstufung werden Geschwindigkeitsreduzierungen auf 30 Kilometer pro Stunde in reinen Wohngebieten (in der

Herterich-, Hofbrunn- und Lochhamerstraße) sowie weitere Durchfahrtsbeschränkungen für Schwerlastverkehr über 7,5 Tonnen gefordert. Der Verein Verkehrsberuhigung Thalkirchen setzt zudem einen Schwerpunkt auf die Errichtung einer Zone 30 für die Frauenbergstraße, eine Drückerrampel in der Maria-Einsiedel-Straße vor dem „Mangostin“ zur Schulwegsicherung sowie einen gesicherten Verkehrsübergang vor dem neuen Kinderspielplatz.